

Kindertagesstätte „Fuchs & Elster“
Friedhelm-Gärtner-Str. 2
06888 Lutherstadt Wittenberg /OT Abtsdorf

Die Kindertagesstätte „Fuchs und Elster“ liegt im Zentrum des Ortsteils Abtsdorf nur etwa 8 km von Lutherstadt Wittenberg entfernt.

Die gute Infrastruktur des Ortes und die günstige Verkehrsanbindung bieten ein gut strukturiertes und familienfreundliches Umfeld.

Nur wenige Meter bis zum Wald ermöglicht den Kindern die Jahreszeiten und die Natur hautnah zu erleben. Im Ort befindet sich sogar ein liebevoll angelegter kleiner Tierpark mit einem Spielplatz.

Vor der Kindereinrichtung befinden sich Parkplätze und eine Bushaltestelle. Die Grundschule mit dem Hort als Außenstelle, liegt unmittelbar gegenüber der Kindertagesstätte

Unsere Kindereinrichtung besteht seit dem 01. September 1939.

Am 01. Oktober 1993 entstand die Kindertagesstätte „Fuchs und Elster“ mit ca. 75 Krippen- und Kindergartenkindern.

Seit 1999 gehören auch die Hortkinder der ortsansässigen Grundschule zu unserer Einrichtung.

Im Laufe der Jahre wurde die Raumkonzeption immer wieder verändert und der Kinderzahl angepasst. Die Ortschaft Abtsdorf wurde im Jahr 2009 eingemeindet und gehört somit zur Lutherstadt Wittenberg. Im Januar 2014 gründete sich der Eigenbetrieb „KommBi“ Kommunale Bildungseinrichtung der Lutherstadt Wittenberg und übernahm die Trägerschaft der Kindertagesstätten.

Im Jahr 2015 wurde die Einrichtung 14 Monate saniert und erstrahlt nun in neuen modernen Farben und einem überarbeiteten Raumkonzept.

Unser Leitsatz: „ BILDUNG IST SELBSTBILDUNG“ - unterstreicht unser pädagogisches Vorgehen- „ Komm wir gehen deinen Weg“

Angaben zur Kindereinrichtung

Ansprechpartner ist die Leiterin: Frau Frank

Zu unserem Team gehören acht pädagogische Fachkräfte.

Unser altersgemischtes Team, bestehend aus sieben staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern, mit speziellen Qualifikationen zum Heilpädagogen, Freizeitpädagogen, zur Kinderschutzfachkraft, einer Sicherheitsfachkraft und einer Brandmeldebeauftragten, ermöglichen eine breite Vielfalt von Erfahrungen, Kompetenzen und Qualifikationen im pädagogischen Alltag. Eine Kollegin befindet sich derzeit in Aus- und Fortbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin.

Alle Fachkräfte sind außerdem zu Ersthelfern ausgebildet!

Eine technische Kraft für Reinigung und Küche sowie ein Gemeindearbeiter für handwerkliche Arbeiten ergänzen das Team.

Der Betrieb der Einrichtung wird erlaubt mit einer Gesamtkapazität von: 47 Plätzen Für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Eintritt in den 7. Schuljahrgang. davon 17 Plätze für Kinder unter 3 Jahren.

Dem Hort als Außenstelle, wird der Betrieb mit einer Gesamtkapazität von **60 Plätzen**

für Kinder im Alter vom Schuleintritt bis Eintritt in den 7. Schuljahrgang erlaubt.

Dieser Bescheid der Betriebserlaubnis erfolgt mit Wirkung vom 24.05.2016 durch den LK Wittenberg/ FB Jugend und Schule/ Kita.

Folgende Öffnungszeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

Montag – Freitag

von 6:00 Uhr - bis 17:00 Uhr (in begründeten Ausnahmen bis 17:30Uhr)

Mit Ausnahme der Eingewöhnungszeit der neuen Kinder, legen wir Wert darauf, dass die Kinder bis spätestens 8:30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden. Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig. Die pädagogische Arbeit ist jedoch so angelegt, dass sie einen regelmäßigen Besuch des Kindes erfordert. Auch die Kinder selbst brauchen ein Mindestmaß an Regelmäßigkeit, um in der Gruppe zu bestehen und Freundschaften schließen und pflegen zu können.

Die Einrichtung ist ganzjährig geöffnet. In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr schließt die Einrichtung. Termine für die Zeit zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel und eventuell anfallende Brückentage, werden den Eltern frühzeitig bekannt gegeben.

Für diese Zeit steht den Eltern eine Ausweicheinrichtung im Landkreis zur Verfügung.

Verpflegung

Die Versorgung mit Mittagessen erfolgt durch einen Fremdanbieter: „Fläming-Menüservice“ Cobbelsdorf.

Zu den Mahlzeiten und während des gesamten Tages reichen wir Tee, Kakao oder Milch, Wasser, gelegentlich Säfte. Über eine Ganztagsverpflegung sind wir derzeit mit Eltern in der Diskussion.

Einmal wöchentlich wird das Projekt „gesunde Brotbüchse“ weiter fortgeführt. Im Sommer lädt unser Hochbeet die Kinder zur Ernte und der Zubereitung von gesunden Zwischenmahlzeiten ein.

Räumlichkeiten / Raumnutzungskonzept

WIR ARBEITEN NACH DEM *TEILOFFENEN* KONZEPT MIT FESTER GRUPPENSTRUKTUR

Gruppenraum 1 der Kinder: 0 - 2 Jahre

Funktionsbereiche: Individueller und abgeschlossener Krippenbereich

Bewegung- und Sinnesecke mit Bodenelementen

Motorikschleifen, Spiegel

Wandkletterelementen, Rückzugsecke

Spiel- und Beschäftigungsmaterial zur Entwicklung der Feinmotorik.

Im Krippenbereich gibt es einen separaten Schlafraum mit Doppelstockbetten für die Kleinsten!

Die älteren Krippenkinder schlafen auf Matten im Gruppenraum.

Die Garderobe der Krippenkinder ist ebenfalls separat abgeteilt.

Wickelraum, Toiletten und Waschbecken sind dem Krippentrakt angeschlossen und leicht zugänglich.

Gruppenraum 2 der Kinder : 2 – 4 Jahre

Funktionsbereiche: Spielecke für „Puppen und Familienspiel“
Kinderküche, Verkleidungstruhe
Bauen / Tisch – und Gesellschaftsspiele
Kreativ- und Rückzugsbereich(Sitzecke)
ein Wandkletterelement.

Eigener Sanitärtrakt mit Dusche, Toiletten und Waschbecken.

Gruppenraum 3 der Kinder: 4 – 6 Jahre

Funktionsbereiche: Podest mit erhöhter Ebene und Tunnel als Bewegungs-
Rückzugs -und Erlebniseinheit mit Schlaf- und Ruhefunktion(integrierten Matten-und
Deckenfächern)

Bauecke, Tisch-, Koordinations- und Gesellschaftsspiele, Kreativbereich mit Stiften,
Farben, verschiedensten Papierarten, Bücherwagen(wird in allen Räumen genutzt)
Puppentheater, Kreativwagen(für alle Gruppen)

Dieser Raum ist auch Schlafraum für alle Kinder von 3 - 6 Jahre!

Alle Materialien sind so angeordnet, dass die Kinder selbständig und zu jeder Zeit sie entnehmen können.

Garderoben sind im Flurbereich nach Gruppen separat unterteilt.

Es gibt für die 2-6 jährigen zwei separate Waschräume.

In den Gruppen sind Geschirr, Zahnputzbecher und Käämme nach Farben unterteilt.

HORT im Schulgebäude

Bewegungsraum

Funktionsraum- Malen, Basteln, Bauen

Funktionsraum Musik und Tanz

Hausaufgabenraum

kleines Kinder- Cafe

Die Turnhalle steht allen Kindern zur Verfügung! (nach Absprache mit der Schule)

Auf dem Schulhof stehen Spielgeräte zur freien Nutzung.

Gesundheitsverhältnisse und Arbeitsbedingungen einschließlich baulicher Besonderheiten

Mit dem Abschluss der Sanierung des Gebäudes im Juni 2016, verbesserten sich grundlegend auch die äußeren Bedingungen für Kinder und Mitarbeiter. Ein helles und farbenfrohes Raumkonzept bestimmt jetzt die Arbeit im Kindergarten.

Das Licht in den Gruppenräumen ist dimmbar, im Sommer ist durch farbenfrohe Rollos für Beschattung gesorgt.

Besonders Priorität hat für uns, das Nachrüsten der Schallschutzplatten in den Gruppenräumen!

Das Thema „ gesunde Ernährung“ wird in neuer Form thematisiert. Gemeinsam mit den Eltern, denken wir über eine Ganztagsverpflegung nach und sind mit dem Essenanbieter im Dialog. Momentan legen wir Wert auf die „gesunde Brotbüchse“! Einmal in der Woche gibt es den zuckerfreien Tag mit einer extra Gabe an Obst und Gemüse, welches die Eltern mitbringen. Die Kinder schneiden dann das Obst und

Gemüse selbst auf und richten sich einen „gesunden Teller“ her! Im Sommer ernten die Kinder Gemüse und Kräuter selbst von ihrem Hoch-Beet.

Bei der Auswahl der Essen, bestimmen die Kinder den Speiseplan gemeinsam. Kinder mit Nahrungsmittelunverträglichkeiten, bekommen nach Absprache mit dem Essenanbieter gesondert Essen.

Nach dem Frühstück putzen die Kinder die Zähne in der Kita, die zukünftigen Schulkinder immer am Mittwoch mit Elmex Gelee. Einmal jährlich erfolgen Untersuchungen und die Prophylaxe durch den zahnmedizinischen Dienst des Gesundheitsamtes.

Zu den regelmäßigen Bewegungsangeboten gehören der wöchentliche Sporttag (mit Turnhallenbenutzung) und die tägliche Bewegung an frischer Luft. Einmal im Jahr organisiert der Kreissportbund einen Bewegungstag für alle Kitas, an dem auch wir begeistert teilnehmen.

Das Außengelände und der Spielplatz entsprechen den kindlichen Bedürfnissen. Zahlreiche Bäume dienen als Schattenspender. Der extrem trockene Sandboden sorgt für einen hohen Staubanteil beim Spielen! In Absprache mit dem Fachbereich Gebäudemanagement, werden zeitnah Fallschuttmatten als Rasenersatz auf einem Teil des Spielplatzes verlegt. Auch ein neuer Zaun, eine überdachte Stellmöglichkeit für unsere Kinderwagen und ein begradigter Zugang zum Spielplatz, sind in Planung. Unsere Holzwerkstatt wurde wieder hergerichtet und neue Bewegungselemente für Krippenkinder sind im Aufbau.

Viermal im Jahr zu den jeweiligen Jahreszeiten, finden die Waldwochen statt. Alle 3-6 jährigen Kinder gehen dann täglich eine ganze Woche bei Wind und Wetter, mit Bollerwagen, Lupen u.v.m. in den Wald und entdecken Fauna und Flora. Wir sehen in den Eltern der Kinder unsere wichtigsten Bezugspersonen und Erziehungspartner. Das heißt für uns konkret, dass wir gemeinsam Verantwortung für das Wohl der Kinder tragen! Regelmäßig finden Aufnahme- und Entwicklungsgespräche statt. Für jedes Kind wird ein Portfolio erstellt. Die Jahresplanung der anstehenden Feste und Feiern (z.B. Frühlingsfest, Sommer- und Zuckertütenfest, Laternenfest, Oma/Opa-Tag, Bastelabend, Adventssingen u.v.m.) werden mit dem gewählten Elternrat besprochen. Er sollte auch zunehmend Verantwortung für die Organisation von traditionellen Festen tragen. Auf Ansprache zur Mithilfe der Ausstattung von Festlichkeiten oder anderen Veranstaltungen, zeigen immer wieder die gleichen Eltern ihr Engagement. Oftmals werden Aushänge und Informationen nicht gelesen. Somit werden auch die Erwartungen der Eltern gegenüber dem Fachpersonal sehr hoch angesetzt. Diese Situationen, gepaart mit Personalausfall, erzeugen auf beiden Seiten manchmal Missverständnisse, was zusätzlicher Stress bedeutet.

Stress zu kompensieren fällt den Mitarbeitern oft schwer. Einige befinden sich in Sportvereinen oder investieren privat in Massagen und Entspannungskurse. Vorsorgeuntersuchungen und die Vorstellung beim arbeitsmedizinischen Dienst nehmen alle Kollegen in Anspruch. Gelegentliche gemeinsame Unternehmungen fördern den Zusammenhalt im Team.

Wichtig wäre auch eine Form der Anerkennung der Arbeit und der oft geleisteten Mehrarbeitszeit durch ein positives Feedback!

Teamarbeit / Qualitätsentwicklung

Wir Mitarbeiter fühlen uns der Aufgabe verpflichtet, ein professionelles und kompetentes Leben und Lernen zu unterstützen: mit sich, den Kolleginnen, den Kindern und Eltern, der Öffentlichkeit und allen anderen beteiligten Personen. Dabei stellen wir persönlich geprägte Wünsche im Unterschied zu fachlich geprägten Notwendigkeiten zurück, um Gemeinsamkeiten als Ziele zu formulieren und umzusetzen.

Ein kurzes Feedback zum täglichen Ablauf und in Abständen längere Teambesprechungen sind Grundlage unserer Arbeit. Sie dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch, der Planung, Organisation, Zielsetzung, Reflexion und Evaluation der täglichen pädagogischen Arbeit und der Projekte. In Zusammenarbeit mit der Fachberatung durch den Träger, wurden bereits Elternfragebögen entworfen, um den IST- Stand der jeweiligen Einrichtung zu ermitteln. Wir legen Wert auf adäquate Fortbildungen die den jeweiligen Stärken der Mitarbeiter entsprechen. Im anschließenden Austausch entsteht so ein Betriebsklima von hoher Leistungsbereitschaft und Arbeitsfreude, und die Motivation der Mitarbeiter, Verantwortung zu übernehmen, wächst. Dies wiederum dient der ständig wachsenden [Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung](#) unserer Einrichtung.

i. A. Siwek

Abtsdorf, November 2016